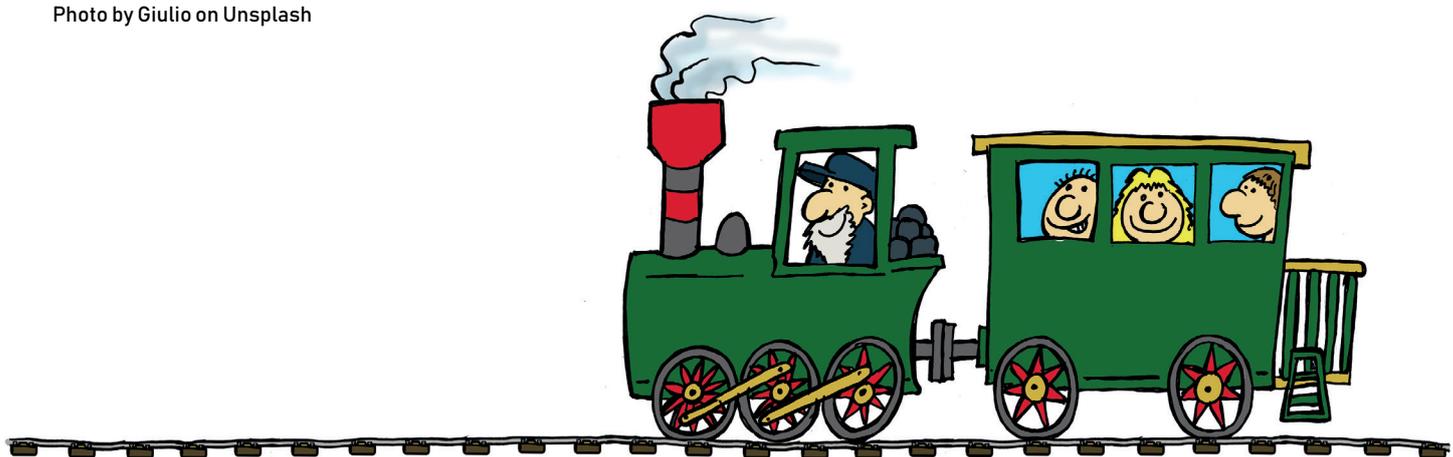


Ausgabe 4/Februar 2023



Photo by Giulio on Unsplash



# Inhaltsverzeichnis

- S. 3 · Vorweg
- S. 4 · Große Bitte
  - Das Portrait
- S. 6 · Seltene Instrumente vorgestellt
- S. 9 · Wir gratulieren
- S. 10 · **Freisinger Seiten**
  - Rückblick
- S. 11 · Ensembles vorgestellt
- S. 12 · Ensembles bei 3klang in Freising
- S. 13 · Veranstaltungen im Februar
  - Vorankündigung März
  - Nachrichten aus dem Landkreis Freising
- S. 14 · **Olchinger Seiten**
  - Termine
- S. 15 · neues Workshop-Prgrmm
- S. 16 · **Seiten für München-Südost**
  - Hohenbrunn und Waldperlach
  - Hohenbrunn/Riemerling
- S. 17 · Wichtig zu Wissen
  - Danke
- S. 18 · Unser Tipp für den Monat Februar
- S. 19 · Zu guter Letzt
  - Impressum

# Vorweg

**„Wenn nur das Üben nicht wär .....“**

Ich glaube, diesen Satz kennen sehr viele von uns Musiklehrern und Musiklehrerinnen. Aber auch Euch Schülerinnen und Schülern und Euch liebe Eltern dürfte er bekannt sein. Oder: „Ich komm so gerne in den Musikunterricht, aber ich mag zuhause einfach nicht üben“, auch diese Bemerkung ist uns allen nicht unbekannt. Zugegeben, auch ich war als Kind, was das Üben betraf, eher faul und hab nur widerwillig täglich diese halbe Stunde geübt, in der meine Mutter daneben saß und eisern darauf achtete, dass ich mein Übepensum auch erfüllte. Ich erinnere mich an einige unschöne Szenen und auch an einen Wutanfall, in dem ich meinen Geigenbogen so fest auf das Etudenheft geknallt habe, dass das Heft ein tiefes Loch hatte und der Bogen komplett abgebrochen war.

Die Wende kam, als mich mein damaliger Geigen-Lehrer, zusammen mit meinen Eltern, auf eine Musikwoche angemeldet hat, die ich dann überhaupt nicht begeistert, irgendwo in einer Jugendherberge im Schwäbischen besuchte. Dort spielten wir im Orchester, machten Kammermusik und es waren lauter interessante und nette Teilnehmer dabei, mit denen ich mich rasch anfreundete. Wir machten Ausflüge, hatten Spaß und machten auch eine Menge Unsinn. Einmal wäre ich zum Beispiel beinahe von einem der Leiter nachts um halb vier im falschen Zimmer erwischt worden (nur ein spontanes Versteck unter dem Bett rettete mich; die Putzfrau hat sich bestimmt darüber gefreut :-)). Aber im Mittelpunkt stand das gemeinsame Musizieren, das immer mehr Freude machte.

Im darauf folgenden Schuljahr hab ich mich dann am Camerloher Gymnasium im Schulorchester angemeldet und lerne auch dort viele neue Freunde kennen. Die Musik verband uns und ich wusste endlich warum es sich lohnt zu üben: ich wollte mit den anderen mithalten und immer neue Stücke spielen können. Jahrelang habe ich in den Ferien Musikwochen besucht. Nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich, Holland, Italien und England. Überall entwickelten sich Freundschaften, die zum Teil bis heute bestehen. Auch meinen langjährigen Freund Thomas Braun, mit dem ich vor 25 Jahren 3klang gründete und mit dem ich auch heute diese Schule leite, habe ich im zarten Alter von 17 Jahren auf einer Musikwoche kennengelernt. Aus diesem Erlebnis, dass GEMENSAMES Musizieren Freu(n)de macht, entwickelte sich bei mir mit der Zeit auch der Wunsch, andere Menschen für die Musik zu begeistern und meine schönen Erlebnisse mit der Musik und den Menschen, die ich durch die Musik kennengelernt habe, weiterzugeben. So bin ich Musiklehrer geworden und versuche meine Schülerinnen und Schüler für die Musik und für das Zusammen Musizieren zu begeistern, denn es geht vielen so: (erst) wenn man in einen Ensemble spielt weiß man so richtig warum man übt.

Ich wünsche Euch allen auch weiterhin viel Freude am (gemeinsamen) Musizieren

Euer  
Gottfried Herrmann



# Unsere große Bitte:

Damit wir alle gesund bleiben, bitten wir euch folgende Regelungen zu befolgen:

- Bitte Hände waschen vor dem Unterricht
- Bei Erkältung/sonstiger Krankheit: Bitte zuhause bleiben!
- Wer am Unterrichtstag wegen Krankheit nicht in der Kita, in der Schule oder in der Arbeit war, darf auch nicht zum 3klang-Unterricht kommen.
- Bei leichten Erkältungen oder Quarantäne bieten unsere Lehrkräfte nach Absprache gerne als Alternative Online-Unterricht an.
- Bei Verdacht auf Erkältungen oder Corona-Fällen in der Familie bitte im Unterricht Maske tragen.

Vielen Dank für euer Verständnis und euren Teamgeist!

## Das Portrait Noel Husser

Lehrer für Gitarre in Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Lieber Noel, danke, dass du dir heute Zeit für die Fragen nimmst. Du bist seit dem 01.10.2022 für 3klang gGmbH als Musiklehrer im Einsatz und bringst dein Instrument, die Gitarre, allen Lernwilligen näher.

### **Doch wie bist du eigentlich zur Musik gekommen und später Musiker geworden?**

Das war ein sehr schicksalhaftes Ereignis in der dritten Klasse. Wir waren auf einem Busausflug zu einem Musical, ich glaube es war Pumuckl. Auf der Busfahrt dorthin hat mir ein Klassenkamerad über seinen neuen MP3-Player das erste Mal T.N.T von AC/DC gezeigt und es war um mich geschehen. Als ich die CD von ihrem Album High Voltage dann zum Geburtstag geschenkt bekommen und sie rauf und runter gehört habe, wusste ich, das will ich auch mal machen!

### **Und was gefällt dir an deinem Instrument besonders gut oder nervt auch mal?**

Ich liebe die Vielseitigkeit der Gitarre. Man kann so viele unterschiedliche Klänge mit ihr erzeugen, die sowohl sehr voll melodios als auch sehr perkussiv sein können. Vor allem auf der E-Gitarre ist so viel mit Verstärkern und Effekten möglich.

Die Koordination von meinen Händen ist vor allem im hohen Tempo einfach super schwierig und benötigt viel Geduld

### **Was ist deine Lieblingsmusik?**

Rock und Metalmusik

### **Welche Instrumente spielst du noch?**

E-Bass, Klavier und Gesang, und hobbymäßig auch etwas Schlagzeug



## **Du hast auch selbst eine Band, nicht wahr? Habt ihr da schon ein Album? Wie klingt eure Musik und kann man die CD irgendwo kaufen oder anhören?**

Ja genau. Ich spiele E-Bass in der Alternative Rock Band „Leaving Caroline“. Unsere Musik ist eine gute Mischung aus radiotauglichen und eingängigen Melodien und stark verzerrten Gitarren. Wir haben 2019 eine EP namens „E.R.A.“ veröffentlicht und die nächste steht bereits in den Startlöchern und soll dieses Jahr kommen. Anhören kann man uns auf allen gängigen Plattformen wie Spotify und YouTube und die CD gibts auf Konzerten ;)

Ich habe bisher auch schon eine EP und ein Album Solo veröffentlicht. Beide findet man ebenfalls auf allen erdenklichen Plattformen und die CD zu meiner ersten EP „Tell Me Who I Am“ kann man auf <https://noelhusser.bandcamp.com> bestellen. Die nächste Veröffentlichung ist auch schon bald erhältlich.

## **Wo kann man dich denn mal live hören?**

### **Wo bist du meist so unterwegs?**

Das nächste Konzert findet am 04.02. im Z.O.R.O Fürstenfeldbruck statt. Zusätzliche Konzerte sind noch in Planung.

## **Wenn du viel spielst und auch viel unterrichtest bleibt bestimmt nicht viel Zeit zum üben. Wie motivierst du dich dazu und hast du einen guten Tipp für unsere Schüler sich zum Üben zu motivieren?**

Ja, bei 35 h/Woche unterrichten ist oft am Abend die Luft raus. Die größte Motivation für mich ist das Musikhören! Wenn ich Musik höre, die mich berührt, möchte ich ihr nacheifern und setze mich dran eine neue Spieltechnik zu erarbeiten, sie auszufeilen oder lasse mich inspirieren neue Songs zu schreiben. Musikhören ist der beste Weg sich für Musik zu begeistern.



## **Was magst du am Unterrichten gerne und was nicht so gerne?**

Das schönste für mich ist, zu sehen wenn meine Schüler ein richtiges Funkeln in den Augen haben beim Musizieren. Sich selbst Ziele setzen und begeistert ihren eigenen musikalischen Weg bestreiten.

Schüler, die keinen wirklichen Bezug zu Musik entwickeln (wollen) und eigentlich gar keine Lust auf ein Instrument haben, machen das Unterrichten an manchen Tagen eher anstrengend.

## **Was ist dir mal Lustiges/ Peinliches bei einem Auftritt oder im Unterricht passiert?**

In der Zeit bevor Clipstimmgeräte so weit verbreitet waren, habe ich direkt vor dem Konzert meine Gitarre mit einem Stimmgerät gestimmt, was nur in LEDs anzeigt, ob der Ton richtig oder falsch intoniert. Welcher Ton gerade gestimmt wird, konnte man im Dunkeln nicht sehen... so ist es passiert, dass sich durch die Hitze im Raum eine Saite um einen Halbton verstimmt hat. Also habe ich einen Song mit einer verstimmt-gitarre gespielt und erst auch nicht verstanden, wo der Fehler lag.



## Mit welchem Musiker würdest du gerne mal zusammen spielen?

Einen großen Traum habe ich mir indirekt schon erfüllt, da einer meiner absoluten Lieblingsänger Bjorn Strid, der schwedischen Metal Band Soilwork auf meiner EP „Tell Me Who I Am“ zu hören ist.

Ich würde unfassbar gerne mal mit meinem Solo-Projekt für die deutsche Progressive Metal Band „Vanden Plas“ als Supportact eröffnen.

## Wenn wir noch mehr von dir wissen sollen, wo können wir nachschauen?

### Hast du eine Website?

Eine Website habe ich leider nicht aber ich bin auf fast allen Social Media Kanälen zu finden:

Bandcamp (s.o)

Youtube & Facebook → NoelJHusser

Instagram → noeljhusser

Am aktivsten bin ich auf Instagram

Vielen lieben Dank Noel für den Einblick in dein Leben.  
Viel Erfolg und Erfüllung weiterhin für dich.

Geschrieben von: Anna Gottmann und Noel Husser



# Seltene Instrumente vorgestellt

## Das Clavichord

In der Reihe der Vorstellung seltener Instrumente ist einer der Vorläufer der modernen Klaviereinstrumente (Flügel, Piano) aufgrund seiner besonderen Gestaltungsmöglichkeiten von besonderem Interesse: das Clavichord. Wenn man nach den Vorläufern des modernen Klaviers sucht, muss man sich vor Augen halten, dass es drei verschiedenen Instrumentengruppen zugeordnet werden kann, nämlich den Saiteninstrumenten („Klangerzeugung“), den Schlaginstrumenten („Auslösung“ des klingenden Tones) und natürlich den Tasteninstrumenten („Bedienung“). Hinsichtlich der Saiteninstrumente bildet das antike Monochord den ältesten Vorläufer. Dieses bestand lediglich aus einem rechteckigen Resonanzkasten und einer darüber gespannten Saite und diente bereits den griechischen Gelehrten als Demonstrationsobjekt zur Darstellung wahrnehmbarer Tonhöhen in einem je proportionalen Verhältnis zur Länge der Saite (Pythagoras). In der weiteren Entwicklung entstanden Psalter, Harfe und Leier (Kithara), bei denen die Saiten jeweils durch die Finger angezupft wurden bzw. werden. Im Hinblick auf die zweite instrumentale Eigenschaft, nämlich die Auslösung des Tones, ist in erster Linie das Hackbrett als Vorläufer eines (Hammer-) Klaviers zu nennen.



Bei diesem werden die über einem Resonanzkasten gespannten Saiten mittels Klöppel oder Schlägeln zum Klingen gebracht. Das älteste Tasteninstrument schließlich ist die Orgel, bei der die Tonerzeugung jedoch bekanntlich durch Luftdruck entsteht, früheste Erfindungen gehen bereits auf das dritte Jahrhundert v.Chr. zurück.



Foto von <https://de.wikipedia.org/wiki/Clavichord>

Das Clavichord, dessen Erfindung vermutlich auf das 14. Jahrhundert zurückgeht (das älteste erhaltene Clavichord, gebaut 1543 von Dominicus Pisarensis, befindet sich heute im Musikinstrumentenmuseum Leipzig), stellt nun eine Kombination aller drei genannten Instrumentenarten dar. Ähnlich wie bei einem Psalterium bzw. einem Hackbrett, sind auch hier die Saiten über einem Resonanzkasten aufgezogen, werden jedoch nicht mit den Fingern angezupft oder mit Klöppeln gespielt, sondern eben mit einer Tastenhebel-Konstruktion verbunden. Die Klangerzeugung entsteht dadurch, dass am Ende des Tastenhebels eine sogenannte Tangente (kleiner Metallstift) angebracht ist, der für die Dauer des Niederdrückens der Taste gegen die Saite gepresst wird. Dadurch wird ein Teil der Saite in Schwingung versetzt. Dieser schwingende Teil wird einerseits durch einen Steg (Abbildung in der rechten Bildhälfte) und andererseits durch die Tangente selbst begrenzt. Der Saitenabschnitt, der sich linkerseits der Tangente befindet, wird durch einen eingezogenen Filzstreifen abgedämpft (Abbildung in der linken Bildhälfte: roter Filz). Beim Loslassen der Taste bewirkt derselbe Filzstreifen sodann das Abdämpfen der gesamten Saite, sodass der Ton aufhört zu klingen. Selbstverständlich kann die technische Klangerzeugung des Instrumentes hier nicht voll umfänglich beschrieben werden, insofern sei auf die Darstellungen im Netz und die entsprechende Fachliteratur verwiesen (von besonderem Interesse sind die Formen der sogenannten „gebundenen“ und „bundfreien“ Clavichorde, sowie auch die Einrichtung sogenannter „kurzer“ Oktaven, die auch in frühen Cembali verbaut wurden). Durch die gegebene Kurzbeschreibung ist aber klar geworden, dass die Tangente für die gesamte Dauer des Tastendrucks mit der Saite „in Tuchfühlung“ verbleibt. Durch diesen Umstand kann der Ton also auch nach dem Tastenschlag noch weiter beeinflusst werden, etwa durch eine Art „Vibrato“ (die sogenannte „Bebung“). Ebenso kann die Lautstärke des Tones durch den Tastendruck reguliert werden.



Diese besondere Möglichkeit einer unmittelbaren Klangbeeinflussung durch den Spieler unterscheidet das Clavichord sehr wesentlich von der Orgel oder etwa einem Cembalo. Die rein mechanische Klangerzeugung der letztgenannten Tasteninstrumente wurde im 18. Jahrhundert denn auch zunehmend als rigide und unsensibel empfunden und führte bekanntlich zur Erfindung des modulationsfähigeren „Hammerflügels“ (Bartolomeo Cristofori, Florenz 1709). Aber auch die in unseren heutigen Klavieren und Flügeln sehr perfektionierte Klavierbautechnik, stellt den Spieler in seiner musikalischen Gestaltung immer noch vor besonders schwierige Probleme. Denn seine Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Forte und Piano und insbesondere auf die verschiedensten Klangcharakteristika hängen stark von der Qualität, dem Zustand und Alter eines Klavierinstrumentes ab und sind aufgrund der mechanischen Übertragung natürlich auch bei höchster Qualität begrenzter als bei Blas- oder Streichinstrumenten.

Im Hinblick auf eine unmittelbare musikalische Klanggestaltung ist das Clavichord daher eigentlich unübertrefflich, denn es ermöglicht feinste artikulatorische und dynamische Abstufungen. Seit seiner Erfindung wurde es im 16. Und 17. Jahrhundert zum weitest verbreiteten Hausinstrument aller Tasteninstrumente. Jedoch hat es leider auch bedeutende Schwächen und Nachteile, denn die Hebel- und Massenverhältnisse sind beim Clavichord nur äußerst schwach ausgeprägt. Daher ist der Klang des Instrumentes extrem leise und für öffentliche Aufführungen vollkommen ungeeignet. Infolgedessen wurde es durch die Hammermechanik im neu entwickelten „Pianoforte“ mehr und mehr verdrängt. Musik für Tasteninstrumente vom Mittelalter bis hin zur Frühklassik wurde jedoch nicht explizit für ein spezifisches Tasteninstrument komponiert, sie wurde je nach Verfügbarkeit auf Orgel, Cembalo oder Clavichord gespielt. Insbesondere „Clavier“ - Kompositionen von Johann Jakob Froberger, Wilhelm Friedemann Bach und Carl Philipp Emanuel Bach u.v.a.m. sind aber häufig auf einem Clavichord besonders adäquat zu musizieren, da in ihren Werken die „Bebung“ einen speziellen musikalischen Effekt erzielt.

Heute wird das Instrument nur noch von „Spezialisten“ der historischen Aufführungspraxis gespielt. Der Pianist Friedrich Gulda nutzte zu Beginn der 80er Jahre die zeitgenössische Technik der elektronischen Klangverstärkung und machte in öffentlichen Konzertveranstaltungen die „Farbigkeit“ des Clavichordes einem größeren Auditorium zugänglich.

Thomas Selbach



© SKLANG e.V. • DRAWING BY WWW.RIPP.DE



# Wir gratulieren

Tanja Maria Froidl

zu Ihrer hervorragend und mitreißend gespielten Rolle als Brandner Kaspar im Deutschen Theater München und im Festspielhaus Füssen. „Es war ein Genuss“!



# Freisinger Seiten

## Rückblick

### Wirtshausmusi

aus dem Freisinger Tagblatt - 17. Januar 2023



#### Wirtshausmusi bringt Schwung aufs Parkett

Die Freisinger Wirtsleute Christine und Reinhard Wagner vom Hofbrauhauskeller starteten im neuen Jahr durch und luden zum Tanzen, Mitsingen und Genießen ein: Der gelungene bayerisch-musikalische Abend, mit der 3klang-Ge-burtstagsmusi begeisterte viele Gäste. Wer auch mal Lust hat: Am Sonntag, 22. Januar, spielt die Band „Harty's Faltenrocke“ ab 16 Uhr zum Lankesberg-Tanztee auf. Tischreservierungen unter Tel. (0 81 61) 93 88 00.

FOTO: LEHMANN



## Ensembles vorgestellt

### Kammermusik am Dienstagabend

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) um 18:20 Uhr treffen wir uns zum Kammermusik spielen.

Wir, das sind Anita (Geige), Anke (Querflöte), Barbara (Klavier), Josef (Cello) und Wienke (Bratsche), zusammen mit Gottfried, unserem Leiter.

Wir sind ein hübsch gemischtes Grüppchen, das wunderbar zusammenpasst und es macht sehr viel Spaß, jede Woche zusammen zu musizieren.

Gottfried bringt uns mit viel Fingerspitzengefühl und Elan dazu, unsere Stücke immer noch schöner zu spielen. Viel Spaß macht das immer, wenn er uns entsprechende Passagen ausdrucksstark vorsingt oder Geschichten dazu erzählt, die uns die Stimmung der entsprechenden Stellen verdeutlichen.

Das ist oft auch sehr lustig. :-)

Im Advent hatten wir zwei Auftritte - einer war etwas sehr besonderes: Wir haben ganz privat unseren Familien im Sainerhaus vorgespielt.

Unsere Kammermusikstücke und auch jeder einzeln oder zu zweit, was man gerne vorspielen wollte.

Das war sehr schön und hat viel Spaß gemacht.

Das zweite Konzert war im Schafhof mit der wunderbaren Kulisse und Stimmung dort. Am Dienstag geht es nach einer verlängerten Weihnachtspause (die Viren waren unterwegs) wieder weiter mit dem Proben und ich freue mich schon sehr!

Anita Arndt



## Ensembles bei 3klang in Freising

### CHÖRE

In Freising gibt es derzeit folgende Ensembles, die zum Mitmachen einladen:

Chor Aliceten, gemischter Chor - Mittwoch, um 20:00 Uhr

Chor der Ungeübten, Chor für „Beginners“ - Montag, um 09:00 Uhr

Shanty Chor „die Isar Shantys“ - Montag, um 19:00 Uhr

Kinderchor St. Korbinian (nur für Kinder der Korbinianschule)

### INSTRUMENTALENSEMBLES

Sinfonieorchester/Kammerorchester „Trisono“ Projekt-Orchester

Weltmusik-Ensemble - Mittwoch, um 20:00 Uhr

Safado Samba - Donnerstag, um 19:00 Uhr

Jazz-Projekt „Synerhouse Jazzband“ - Dienstag, um 20:00 Uhr

Diverse Kammermusikensembles

Kinder Orchester „Bambini di Musica“ - Mittwoch, um 16:00 Uhr

Gitarren Ensemble Montag n.V.

Querflöten Quartett n.V.

Saxophon Ensemble n.V.

Wenn Sie Lust haben, bei einem dieser Ensembles mitzuwirken, dann rufen Sie uns an:  
08161 / 53 28 78.

Wir beraten Sie gerne!



## Veranstaltungen im Februar

Sonntag, 12. Februar, 15:00 Uhr, Weltwald am Waldkircherl Oberberghausen

### **Alphorn - Blasen im Winter**

**nur wenn's nicht regnet**

mit dem Freisinger Alphorntrio

Eintritt frei!

Donnerstag, 16. Februar, 19:30 Uhr, Lindenkeller, Freising

### **3klang Faschingskonzert: „Endlich wieder Fasching“**

mit den 3klang-ChorAliceten, Leitung: Alice Paper-Burghardt

Mit musikalischen und tänzerischen Gästen, flotten und herzbewegenden Melodien und vor allem viel Humor möchten die Sängerinnen und Sänger ihrem Publikum einen unterhaltsamen, kurzweiligen Abend in gewohnter Manier gestalten.

Mehr wird nicht verraten, aber Sie sollten ihre Warnweste mitbringen....

Karten zu € 8.-/erm. € 5.- an der Abendkasse

## Vorankündigung März

Sonntag, 26. März, 17:00 Uhr, Lindenkeller, Oberhaus

### **Eröffnungskonzert „25 Jahre 3klang“**

#### **Jazz & Chocolate**

Ein auf der Zunge zergehendes Duo aus für diesen Anlass exklusiv kreierten Pralinen des Freisinger Chocolatiers Andreas Muschler und eigens dafür komponierter Musik von Roman Seehon.

Mit der Jazz & Chocolate Band: Roman Seehon (Percussion), Vroni Schnattinger (Violine und Harfe), Ida Koch (Bass), Lukas F. Voith (Piano & Posaune), Max Diversi (Gitarre und Ud) und diversen Gastmusikern.

Karten zu € 29.-, erm. € 24.- (zuzügl. VVK), inklusive Pralinen, beim Kartenvorverkauf der Touristeninformation Freising, Tel: 08161/5444 333 und bei der Chocolaterie Andras Muschler, Obere Hauptstr. 43. Restkarten ab 16:15 Uhr an der Nachmittagskasse.

## Nachrichten aus dem Landkreis Freising

Marzling: In Marzling gibt es noch freie Plätze für Geige bei Leonie Herteux



3klang gGmbH - Freising - Saarstr. 1 - 85354 Freising  
08161 / 53 28 78 - [info@3klang-musik.de](mailto:info@3klang-musik.de) - [www.3klang-musik.de](http://www.3klang-musik.de)



# Olchinger Seiten

## Termine

Mit den „**Amperhofkonzerten**“ bietet 3klang eine Reihe von anspruchsvollen, unterhaltsamen und schönen Veranstaltungen für jung und alt an!

Sie erleben Kultur am Hof, auch für unsere Schülerinnen und Schüler, Eltern, Gäste und alle, die sich in der „Nachcorona-Zeit“ wieder auf Kultur, Musik, Literatur, Malerei, Fotografie und andere Künste freuen und einen Abend gemeinsam genießen wollen! Neben interessanten Musikbeiträgen von guten Musikerinnen und Musikern, gibt es Gelegenheit zum Gespräch, Zeit für ein Gläschen Wein und die eine oder andere Überraschung.

Mit Ihrem und Eurem Kommen unterstützt Ihr auch unsere Kolleginnen und Kollegen und andere Künstler, die gerade in der jetzigen Zeit froh um Interesse sind!

Samstag, 18. Februar, 19:00 Uhr

### „**Vom Leben und Lieben**“ - Ein literarisch-musikalischer Abend

mit Gedichten, Geschichten und Harfenmusik – aus vielen Jahrhunderten, zum Nachdenken, Freuen, Lachen und Schmunzeln.

Ausführende sind die Schauspielerin Judith Gorgaß, Thomas Braun und Mirjam Valenzuela an der Harfe

Samstag, 4. März, 19:00 Uhr

### **Kammerkonzert**

Auf dem Programm stehen Werke für Violine und Klavier von W. A. Mozart, Johannes Brahms und Robert Schumann.

Es musizieren unsere Kolleginnen Claudia Bahr an der Violine und Mayu Murakami am Klavier.



Sonntag, 12. März, 15:00 Uhr

### **3klang Kennenlern- und Infotag im KOM**

Wie jedes Jahr laden wir ins KOM zu einem Musiktag ein: mit live Musik, Kinderkonzert, Aktionen sind Freude und Spass garantiert!

3klang stellt sich vor, zeigt was wir bieten, welche Instrumente, welche Lehrer, welche Musik – und alle dürfen vorbeikommen, fragen, zuschauen, erleben, ausprobieren. Wer sich traut, meldet sich an! Am Infotag gibt es wieder interessante Rabatte für den Schnupperunterricht!

Herzliche Einladung – der Eintritt ist frei!



## Das neue Workshop-Programm erscheint Anfang Februar!

Diesmal sind wieder einige neue aber auch bewährte und gefragte Kurse im Angebot:

- das „KiElOr“ (Kinderelternorchester) für Kinder ab ca. 2 Jahre Unterricht mit ihren Eltern für alle Instrumente unter Leitung von Thomas Braun,
- je einen „Ukulele Workshop“ für Anfänger und für Fortgeschrittene mit Tine Schatzlilich,
- „Rhythmische Spiele“ mit Roman Seehon für Jugendliche, Erwachsene, Lehrer, Erzieherinnen – ein (Fortbildungs-)Workshop für alle, die Musik auch mit Gruppen machen wollen!
- Außerdem besteht die Möglichkeit freitags im Chor mitzusingen (Ltg. Birgit Braun) und donnerstags im Orchester mitzuspielen (Ltg. Markus Elsner, Wolfgang Bareiß)! Kommt vorbei, traut Euch und probiert es aus!

Bei Interesse schickt bitte eine Mail an [olching@3klang-musik.de](mailto:olching@3klang-musik.de) mit dem Stichwort „Workshop-Programm“.



# Seiten aus München-Südost

## Hohenbrunn und Waldperlach

### Kleiner Infotag am Samstag, den 4.2.23

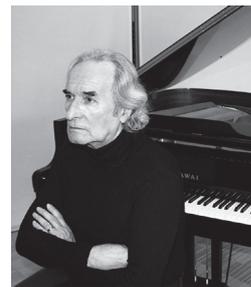
Am 4. Februar bieten verschiedene Kolleginnen und Kollegen in der Grundschule in Hohenbrunn und im 3klang in Waldperlach Infozeiten an, zu denen man ohne Anmeldung kommen und die angebotenen Instrumente unverbindlich ausprobieren kann. Dabei bietet sich die Gelegenheit, die Fachlehrenden kennenzulernen und sich beraten zu lassen. An beiden Orten beginnt die Infozeit mit einer kleinen musikalischen Matinee, ausgeführt von Schülern und Lehrern.



In Hohenbrunn kann man in der Grundschule Hohenbrunn (Siegertsbrunner Str. 11) von **11:00 - 13:00 Uhr** die Violine und das Cello etwas näher kennenlernen. Unsere neuen KollegInnen Uta Reischel (Violine) und Lennart Pieper (Violoncello) beraten die Interessenten sehr gerne.



Von **14:00 - 16:00 Uhr** kann man sich in Waldperlach (Klara-Ziegler-Bogen 16) etwas ausführlicher mit den Instrumenten Gitarre, Klavier, Keyboard, Posaune, Akkordeon beschäftigen. Unsere Fachkolleginnen und -kollegen Adeline de Lange, Mayu Murakami, Akane Kubo, Philippe Beetz und Zoran Adamoski stehen für Beratung und zum Ausprobieren zur Verfügung.



Wer sich direkt vor Ort oder bis zum 10.2. zu einem Schnuppermonat (Kinder/Jugendliche) oder als Erwachsener für eine 3er-Auftakt-Karte anmeldet, dem bieten wir für die genannten Fächer und Lehrkräften einen **Anmelderabatt von 20%**. Sagen Sie den Termin des Infotages gerne weiter.

## Hohenbrunn/Riemerling

Wir haben noch Plätze für Geige und Cello frei!

3klang gGmbH - München-Südost - Klara-Ziegler-Bogen 16 - 81739 München  
089 / 66 00 84 20 - [info@3klang-musik.de](mailto:info@3klang-musik.de) - [www.3klang-musik.de](http://www.3klang-musik.de)



# Wichtig zu wissen

Neu bei 3klang!

## Musiktheorie Online

Vorbereitungskurs  
Musikstudium



**3klang gGmbH**  
Saarstr. 1  
85354 Freising  
Tel.: 08161 / 53 28 78  
Fax: 08161 / 53 28 79  
E-Mail: [info@3klang-musik.de](mailto:info@3klang-musik.de)  
Web: [www.3klang-musik.de](http://www.3klang-musik.de)

## Studienvorbereitende Ausbildung

Wer mit dem Gedanken spielt, eine Aufnahmeprüfung an einer Berufsfachschule für Musik oder einer Musikhochschule zu machen, für den wird es jetzt allerhöchste Zeit, sich in den Fächern Musiktheorie, Gehörbildung und Tonsatz vorzubereiten. 3klang bietet dafür die passenden Kurse im Online Format.

Ausführliche Informationen hier im Flyer :  
[Flyer - Vorbereitungskurs Musikstudium](#)

## Danke

an das Kraftwerk Zolling der Onyx Power für € 800.- Spende aus dem Bürgerfond.  
Wir werden damit zwei Xylophone kaufen können.



# Unser Tipp für den Monat Februar

## Der Weltwald im Kranzberger Forst bei bei Freising

Nordamerika, Asien, Europa – samt Mittelmeerregion – liegen Ihnen zu Füßen. Auf einer Fläche von 100 ha entsteht im Kranzberger Forst eine Sammlung von Bäumen aus aller Welt, das Bayerische Landesarboretum.

Seit den ersten Pflanzungen 1987 sind heute bereits über 300 Baum- und Straucharten vertreten, mehr als doppelt soviel sollen es einmal sein. Auf Ihrer Entdeckungsreise durch die Kontinente können Sie nicht nur Tulpenbäume, Libanon-Zedern oder Japanische Schirmtannen bestaunen, Sie finden auch lauschige Plätze zum Entspannen oder treffen auf eine der kürzlich entstandenen Holzskulpturen. In mehreren kleinen Pavillons können Sie sich mit Info-Material versorgen. In der Mitte des Weltwaldes, unweit der Kirche St. Clemens befindet sich der Zentralpavillon. Derzeit kann man dort die Ausstellung Wald - Forest, eine Gegenüberstellung der Forstwirtschaft in Deutschland und den USA, besichtigen. Im näheren Umfeld davon sind die Gärten der Kontinente angesiedelt. Sie bieten auf spielerische Weise auch kulturelle Einblicke in die Heimatländer der Weltwaldbäume. Das macht sie zum beliebten Ziel für die ganze Familie.

Nutzen Sie auf Ihrer Entdeckungstour auch die Möglichkeit mit Hilfe von QR-Codes auf den Schautafeln zusätzliche Informationen abzurufen.

Der Weltwald ist ein Erlebnis für die ganze Familie und das ganze Jahr über geöffnet. Er bietet zu jeder Jahreszeit ein besonderes Naturerlebnis, dazu einen spannenden Kinderspielplatz und Schafe und Ziegen zum Streicheln,  
Alle Infos unter [www.weltwald.de](http://www.weltwald.de)

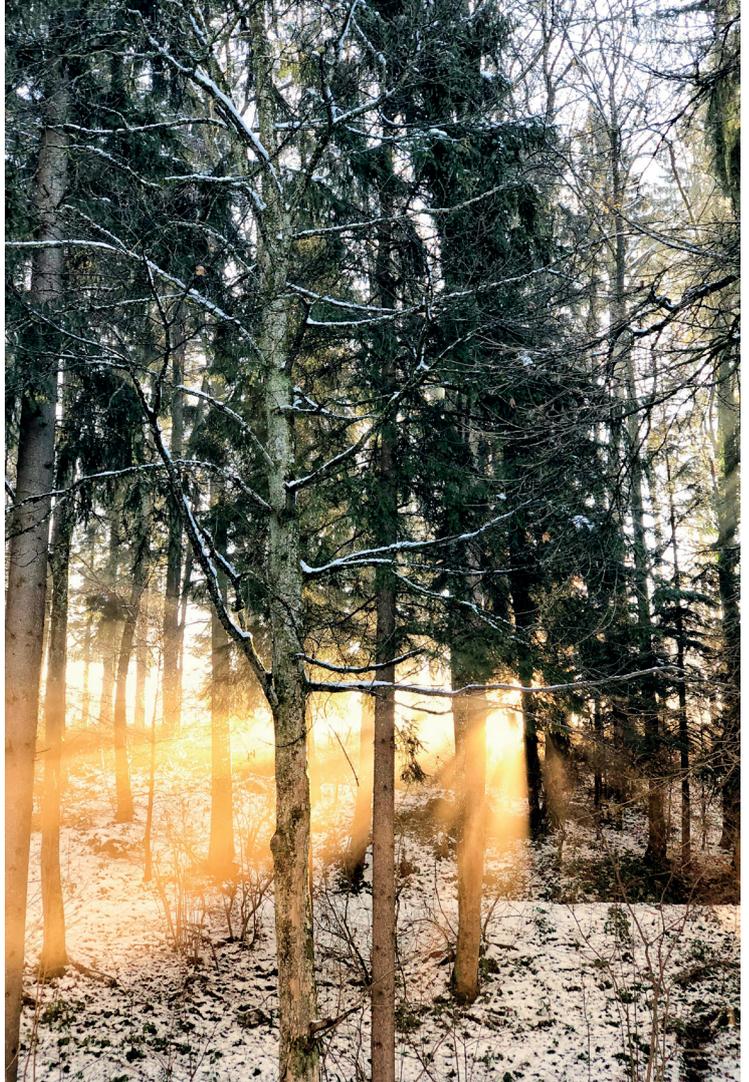


Foto von Robin S auf Unsplash



# Zu guter Letzt

Dirigent, das ist der Mann  
der vorne steht und „Alles“ kann!  
Er kennt den Takt und auch den Rhythmus,  
und weiß, wenn alles schneller mit muss.  
Er kennt den Anfang und den Schluss,  
und kennt beim Defilee den Gruß.  
Er kennt das Stück, die Partitur,  
und dirigiert die Schlagfigur.

Auch ist er ständig voll Elan,  
und bei den Proben geistig fit,  
nur zum Wirt geht er nie mit.  
Denn ein Maestro braucht den Geist,  
der keinesfalls „Ein Prosit“ heißt.  
Er trinkt kein Bier und keinen Wein,  
hat keine Freunde, ist allein,  
er liebt nur eines, die Musik,  
und findet so sein Lebensglück!

Anmerkung:

Ein armer Mensch, der Dirigent,  
der niemals in ein Wirtshaus rennt!  
Bei'r Blasmusik wär' das zum Weinen,  
doch zum Glück kenn' ich da keinen.

Georg Ried



## Impressum

3klang-Musikexpress

Herausgeber: 3klang gGmbH, Saarstr. 1, 85354 Freising, Tel: 08161/532878, [www.3klang-musik.de](http://www.3klang-musik.de)

Redaktion: Gottfried Herrmann und Thomas Braun

Gestaltung: Veronika Bauer

Bildnachweis: Wenn nicht anderes angegeben stammen die Bilder von Gottfried Herrmann

Der 3klang-Musikexpress erscheint monatlich im Online-Format. Bei uns wird stets mit heißen Tasten getippt – über alle Rechtschreib- und Tippfehler darf gerne geschmunzelt werden. :)

